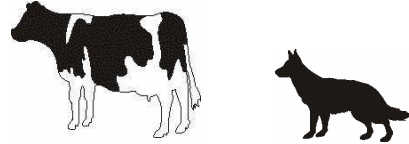


**Tierheilpraxis
für Groß- und Kleintiere
Petra Grosalski
kooperationsgeprüft
Am Spickerfeld 11
51688 Wipperfürth
Telefon: 02267/65 75 80**

www.tierheilpraktiker-wipperfuerth.de



Lieber Tierhalter,

sanft, natürlich, nebenwirkungsfrei - so lautet das durchweg positive Image der Naturheilkunde. Besonders die Homöopathie, Schüssler-Salze und Bach-Blüten erfreuen sich hierbei zunehmender Beliebtheit. Doch **VORSICHT!** - denn Folge dieses positiven Bildes ist häufig eine nicht ungefährliche Anwendung. Medizin aus der Natur ist zweifellos sanft und natürlich, jedoch kann sie, ohne die notwendigen Kenntnisse, durchaus schaden.

Haben homöopathische Arzneimittel Nebenwirkungen? Jeder fundiert ausgebildete Therapeut wird Ihnen diese Frage mit einem eindeutigen „JA“ beantworten!

Es ist immer wieder zu hören oder zu lesen, dass die Einnahme falsch gewählter Mittel ohne Folgen bleibt bzw. keine Nebenwirkungen auftreten. Das ist eindeutig falsch! Jedes nicht richtig gewählte Homöopathikum kann den Organismus in den Zustand einer Erkrankung versetzen! Bitte bedenken Sie, es handelt sich hierbei um Arzneimittel / Medikamente!

Ebenso ist die Anwendung nicht 1:1 vom Menschen auf das Tier übertragbar. Hierbei spielen die Anatomie, Physiologie und die Pathologie jedes einzelnen Patienten eine wesentliche Rolle!

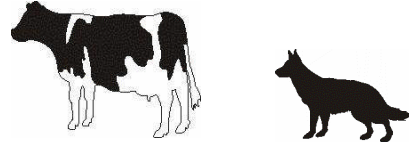
Deshalb bedarf es meines Erachtens dringender Aufklärung, um möglichen Schaden für Ihr Tier zu verhindern.

In der Homöopathie treten Nebenwirkungen weniger offensichtlich auf als in der Schulmedizin. Empfehlungen beschränken sich auf Mittelangaben, die gerne in Tierhalter - Foren oder in der Literatur zur "gezielten Behandlung" gemacht werden. Die Homöopathie umfasst jedoch ein Heilmittelspektrum von rd. 3000 Mitteln.



**Tierheilpraxis
für Groß- und Kleintiere
Petra Grosalski
kooperationsgeprüft
Am Spickerfeld 11
51688 Wipperfürth
Telefon: 02267/65 75 80**

www.tierheilpraktiker-wipperfuerth.de

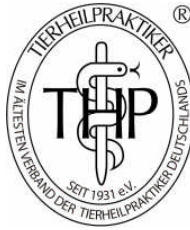


Wird zum Beispiel ein Mittel zu häufig wiederholt oder in der falschen Dosis verabreicht, kann der Patient Arzneimittelprüfungs-Symptome entwickeln. Das bedeutet, es zeigen sich Symptome, die durch das Mittel hervorgerufen werden. Eine zusätzliche Erkrankung wird erzeugt - zeitgleich eine zusätzliche Belastung für den Organismus. Dieses passiert sehr oft, wenn Laien homöopathische Arzneimittel in schulmedizinischer Dosierung verabreichen (z. B. über mehrere Tage oder sogar Wochen).

Eine zu niedrig gewählte Potenz kann, vor allem bei akuten Erkrankungen, nicht den gewünschten Erfolg zeigen. Der Organismus wird somit unnötigerweise mit einem Medikament belastet - die körpereigene Abwehr (Immunsystem) zusätzlich angegriffen.

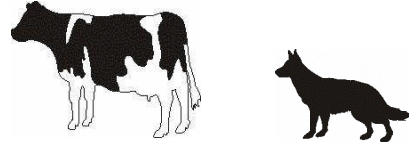
Bei bestimmten Erkrankungen ist die Gabe falscher oder zu hoher Potenzen ebenfalls problematisch, da dadurch heftigste Erstreaktionen ausgelöst werden können. In diesem Fall wird ein ohnehin schon geschwächter Organismus überfordert und noch weiter geschwächt. Auch kann aus der Verabreichung des falschen Mittels eine homöopathische Unterdrückung der Krankheit resultieren (wie in der Schulmedizin). Die Symptome verschwinden vorübergehend - sie werden „unter die Haut gedrückt“. Eine Unterdrückung findet immer dann statt, wenn eine Behandlung nicht nach dem Ähnlichkeitsprinzip und/oder eine Reaktion entgegen der Hering'schen Regel erfolgt.

Zusammenfassend ist daher festzustellen, dass Mittelreaktionen derart vielfältig sein können, dass ein Laie selten in der Lage ist, diese zu erkennen und dementsprechend zu reagieren. Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um Arzneimittel / Medikamente handelt!



**Tierheilpraxis
für Groß- und Kleintiere
Petra Grosalski
kooperationsgeprüft
Am Spickerfeld 11
51688 Wipperfürth
Telefon: 02267/65 75 80**

www.tierheilpraktiker-wipperfuerrth.de



Im Gegensatz zu der Schulmedizin, setzt die Homöopathie nicht bei der Behandlung der Symptome sondern bei der Erfassung der Krankheitsursache an.

In der Homöopathie wird keine Diagnose, Krankheit oder das Laborparameter (z. B. Blutwerte) behandelt, sondern das gesamte Tier. Dieses erfordert demzufolge die Betrachtung der Gesamtheit jedes einzelnen Patienten und die Entwicklung einer individuellen Behandlungsstrategie zur Behebung der Krankheitsursache.

Grundvoraussetzung für den verantwortungsvollen und kompetenten Umgang mit der Homöopathie und anderen Naturheilverfahren beim Patient Tier, ist deshalb nicht nur eine jahrelange sondern auch eine praxisorientierte Ausbildung in Verbindung mit ständiger Weiterbildung in diesem Bereich der Veterinärmedizin – zum Schutz und zum Wohle Ihres Tieres!

Oder würden Sie einen Dachdecker beauftragen, die Wände Ihrer Wohnung zu tapezieren?

Ihre

Petra Grosalski

***Ich wünsche Ihnen mit Ihrem Vierbeiner
eine gesunde und schöne Zeit!***